

TOP 16) Beschluss Weitere Beteiligung der Gemeinde an der LEADER Region Traunviertler Alpenvorland

Die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall hat folgendes E-Mail vom Obmann und dem Geschäftsführer der LEADER Region erhalten:

Geschätzte Bürgermeister:in,
geschätzte Amtsleiter:in!

wie vor einiger Zeit angekündigt, übermitteln wir beiliegend die Unterlagen zum Gemeinderatsbeschluss für die weitere Beteiligung der Gemeinde an der LEADER Region Traunviertler Alpenvorland.

Nach Monaten der intensiven Vorarbeiten für die neue LEADER Periode 2023-2027/30 kommen wir nun in die finale Phase der Entwicklung des Regionskonzeptes und der offiziellen Einreichung beim BM für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus.

Beiliegend finden sich folgende Unterlagen:

1. Gemeinsames Schreiben der Region Steyr - Kirchdorf
2. Beschlussvorlage für den Gemeinderat
3. Schreiben von LRin Langer – Weninger bezüglich der Gemeindebeiträge innerhalb der Gemeindefinanzierung NEU
4. Ein „Report“ zur laufenden LEADER Förderperiode wird per Post übermittelt

Begleitend auch noch einige weitere Informationen:

Gemeinderatsbeschlüsse

Um an LEADER 2023 – 2027/30 teilnehmen zu können, muss eine Bewerbung inkl. einer aktuellen Entwicklungsstrategie der Region bis 5. Mai 2022 - 12:00 beim Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus eingereicht werden. Ein wesentlicher, beizubringender Bestandteil der Einreichung sind gültige Gemeinderatsbeschlüsse mit konkreter Finanzierungszusage der 21 Gemeinden der LEADER Region Traunviertler Alpenvorland (aufbauend auf den bereits gefassten Grundsatzbeschluss vom Frühjahr 2021). Wir bitten um die Einholung der Gemeinderatsbeschlüsse bis Ende April 2022.

Anpassung des jährlichen Mitgliedsbeitrages

Wie im letzten Mail an die Gemeinden angekündigt, wurde in den letzten Wochen die Höhe des Beitrages der Gemeinden für Regionalentwicklungsagenden von der IKD beim Land OÖ. evaluiert. Seit 2012 lag die Empfehlung der IKD unverändert bei einem max. Beitrag von EUR 1,60 pro EW und Jahr. Um eine zeitgemäße Betreuung der LEADER-Regionen auch weiterhin ermöglichen zu können wurde im Rahmen der Evaluierung eine Indexanpassung bzw. Erhöhung des Beitrages auf EUR 2,00 pro EW und Jahr empfohlen (Siehe Schreiben Gemeindebeauftragte LRin Michaela Langer - Weninger).

Eckpunkte LEADER 2023 bis 2027/30

Die Rahmenbedingungen für die kommende LEADER Periode sind in den Grundzügen fixiert bzw. werden über den nationalen GAP Strategieplan und einer entsprechenden nationalen Richtlinie vorgegeben. Auf Regionsebene kann auf den vorhandenen Erfahrungen und der geltenden, regionalen Strategie aufgebaut werden. Die formalen Abläufe, Strukturen und Rahmenbedingungen bleiben +/- gleich, geringfügige Anpassungen sind vorzunehmen. Im Bereich der Themen und Inhalte der Regionsstrategie kann vieles fortgeführt werden, neue bzw. geänderte Themen und Schwerpunk sind zu berücksichtigen bzw. anzupassen. In Summe kann damit eine kontinuierliche Weiterentwicklung der Region garantiert werden. Sehr erfreulich ist, dass uns als LEADER Regionen rd. 20% mehr Förderbudget in Aussicht gestellt wurde (im Vergleich zur laufenden Förderperiode).

Weitere zentrale Änderungen in LEADER sind:

- Eine stärkere Einbindung von regionalen Zentren/Städten wird erstmals ermöglicht → die NP OÖ. Kalkalpenregion kooperiert künftig mit der Stadt Steyr (dadurch wird zusätzliches Budget abgerufen und gemeinsame Projekte werden möglich)
- Bisher gab es 3 Überthemen/Aktionsfelder in der Regionsstrategie (WERTSCHÖPFUNG; NATUR und KULTUR; GEMEINWOHL und LEBENSQUALITÄT) – im neuen Förderprogramm kommt ein neues Aktionsfeld hinzu – „KLIMA“ (Klimaschutz und Klimawandelanpassung, Mobilität und Energie).
- Zusätzliche (neue) Themen, die mit LEADER angesprochen werden können sind Digitalisierung, Bioökonomie, Smart Village Projekte, Postcorona bzw. Krisen Resilienz

Zeitplan - wie geht es weiter mit LEADER?

- Ende April - Beschluss der Lokalen Entwicklungsstrategie in der Generalversammlung der Leader Region Traunviertler Alpenvorland (eine eigene Einladung wird zeitgerecht übermittelt)
- Bis Ende April: Einholung der Gemeinderatsbeschlüsse, sowie Bekanntgabe von VertreterInnen aus den Gemeinden
- Mai: Einreichung der Lokalen Entwicklungsstrategie beim Ministerium
- Voraussichtlich bis Ende 2022 – Rückmeldung des Ministeriums und Überarbeitungsschleife zur regionalen Entwicklungsstrategie
- Beginn der kommenden Förderperiode – voraussichtlich Mitte 2023 (erste Projekteinreichungen sind ab dem 3. Quartal 2023 realistisch)

Gemeinsam sind wir auf einem guten Weg, um auch in Zukunft das Regionalentwicklungs- und Förderinstrument LEADER für unsere Region bestmöglich zu nutzen. Die erfolgreiche Arbeit der letzten Jahre möchten wir erfolgreich fortschreiben, professionalisieren und gemeinsam weiterentwickeln. Herzlichen Dank an dieser Stelle für die Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen durch die Gemeinden!

LEADER selbst führt keine Aufzeichnungen darüber, was sie schon alles für die Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall geleistet haben. Oft werden Projekte für die ganze LEADER Region durchgeführt, von denen die Gemeinde selbst nicht sofort etwas weiß.

Folgende Projekte konnten herausgefiltert werden, wo die Gemeinde Pfarrkirchen bzw. Private die Mitgliedschaft genutzt haben bzw. nutzen können:

- PV-Anlage am Gemeindeamt
- Leader-Projekt Kulturcluster / interkommunale Stadtumlandkooperation (Tassiloquelle)
- Digitale Amtstafel
- Rückhaltebecken Kremsau
- Steyr-Land wir rocken die Region – Mitgliedsbeitrag 1.000 €, es wird das Technologie- und Dienstleistungszentrum Ennstal gefördert
- Projekt Haselnusshöfe

Im zukünftigen Beitrag von 2,00 €/Einwohner/Jahr steckt auch der Beitrag für das Regionalforum Steyr-Kirchdorf, die Klima- und Energiemodellregion Traun4tler Alpenvorland und LEADER

Ob Förderungen von der Gemeinde aus diesen Fördertöpfen abgeholt werden, liegt an der Gemeinde selbst.

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt der Gemeinderat möge beschließen:

- Die Fortführung der Mitgliedschaft im Verein „**Leader Region Traunviertler Alpenvorland**“ und die aktive Teilnahme und Beteiligung der Gemeinde an der geplanten LEADER Umsetzung in der Förderperiode 2023 – 2027/30 (inkl. Übergangsjahre). Eine weitergehende Mitgliedschaft für die nachfolgende Förderperiode wird beabsichtigt.
- Die Gemeinde verpflichtet sich zur Aufbringung des festgesetzten Eigenmittelanteils für das LAG-Management in der Höhe von **EUR 2,00 pro Einwohner*in und Jahr** entsprechend dem Finanzplan der Lokalen Entwicklungsstrategie für die Förderperiode 2023 – 2027/30 (inkl. Ausfinanzierung der Übergangsjahre bis 31. Dezember 2030).
- Der Gemeinderat überträgt die Entscheidung der inhaltlichen Zustimmung der zu erarbeiteten Lokalen Entwicklungsstrategie der LEADER Region und deren allfällige Adaptierung für die finale Einreichung im Zuge des Auswahlprozesses des BMLRT, sowie die laufende Weiterentwicklung und Umsetzung der Lokalen Entwicklungsstrategie den Vereinsorganen der LEADER Region (Lokale Aktionsgruppe der Leader Region Traunviertler Alpenvorland).
- Als LEADER-Ansprechpartner und Ansprechpartner für die Zivilgesellschaft sollen Bürgermeisterin Daniela Chimani und Vizebürgermeister Gerhard Reitspies namhaft gemacht werden.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

TOP 17) Antrag ÖVP – Planung eines Verkehrsgipfels im zuständigen Ausschuss

Amtsvortrag:

GV Wolfgang Knogler hat von seinem Recht gemäß § 46 Abs 2 Oö GemO 1990 Gebrauch gemacht, einen Gegenstand auf die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung setzen zu lassen.

Die Vorsitzende bittet GV Wolfgang Knogler als Antragsteller um die Berichterstattung.



GV Wolfgang Knogler
Pointnerstraße 1
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall

Bürgermeisterin
Daniela Chlmani
Möderndorferstraße 1
4540 Pfarrkirchen bei Bad Hall

Pfarrkirchen bei Bad Hall, 02.03.2022

Antrag

Sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
gem. §46 Abs. 2 Oö GemO. ersuche ich Sie folgenden Gegenstand in die Tagesordnung der nächsten Gemeinderatssitzung am 17.03.2022 aufzunehmen:

„Planung eines Verkehrsgipfels im zuständigen Ausschuss“

Erläuterung:

Zahlreiche Pfarrkirchner Bürgerinnen und Bürger haben uns ihre Unzufriedenheit über verschiedenste unbefriedigende Verkehrssituationen im Ortsgebiet von Pfarrkirchen geschildert. Bei diesen Gesprächen hat sich schnell der Wunsch nach einem „Verkehrsgipfel“ herauskristallisiert.

Aus unserer Sicht gibt es vor allem im Bereich der Verkehrssicherheit Handlungsbedarf. Bei o.g. „Verkehrsgipfel“ soll allen PfarrkirchnerInnen die Möglichkeit gegeben werden ihre/seine Ideen, Anregungen und Anliegen einzubringen.

Um eine möglichst effiziente Vorgehensweise für ein Verkehrs(-sicherheits)konzept, unter der Berücksichtigung aller Ideen und Anliegen, zu entwickeln, ist es unseres Erachtens sinnvoll bereits zum Verkehrsgipfel Experten einzuladen, die ggf. zu manchen Anliegen sofort Stellung nehmen können und in weitere Folge den zuständigen Ausschuss bei der Erarbeitung und Umsetzung von Maßnahmen unterstützen.

Wir würden hier insbesondere folgende Experten vorschlagen:

- Vertreter der BH Steyr Land
- Vertreter Straßenmeisterei
- Vertreter Polizei

Antrag:

Der Gemeinderat möge beschließen, dass der Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten einen „Verkehrsgipfel - mit besonderem Augenmerk auf Bürgerbeteiligung“ planen soll. Zudem möge der Ausschuss o.g. Experten und ggf. noch weitere Experten zum Verkehrsgipfel einladen. Die Ausschusssitzung zur Planung soll möglichst zeitnah erfolgen damit eine derartige Veranstaltung sofort abgehalten werden kann, sobald die Corona Maßnahmen dies gestatten.



GV Wolfgang Knogler

Antrag:

GV Wolfgang Knogler beantragt der Gemeinderat möge beschließen, dass der Ausschuss für Straßenbauangelegenheiten einen „Verkehrsgipfel – mit besonderem Augenmerk auf Bürgerbeteiligung“ planen soll. Zudem möge der Ausschuss oben genannte Experten und gegebenenfalls noch weitere Experten zum Verkehrsgipfel einladen. Die Ausschusssitzung soll möglichst zeitnah erfolgen damit eine derartige Veranstaltung sofort abgehalten werden kann, sobald die Corona-Maßnahmen dies gestatten.

Wortmeldungen:

GR Bernd Lechner: Spricht sich gegen eine Beteiligung zahlreicher Beteiligter aus, da er aus eigener beruflicher Erfahrung weiß, dass dies nicht gut funktionieren wird. Die Ansichten und Auffassungen zwischen Experten und den betroffenen Bürger:innen klaffen hier oft auseinander.

GV Wolfgang Knogler: Es soll noch gar nicht festgelegt werden, wer alles genau am Verkehrsgipfel teilnimmt, sondern der Ausschuss soll sich mit diesem Thema beschäftigen und dann zu einer Lösung kommen, wie man es am besten macht. Der Grundgedanke wäre nur, dass ein Experte gleich direkt Antworten zu speziellen Fragen geben könnte.

Er gibt auch noch bekannt, dass es sich um Anliegen von Bürger:innen handelt, wie z.B. 30er-Zone, Verkehrsspiegel, LKW-Fahrverbot usw., die an die ÖVP herangetragen wurden.

Bgmⁱⁿ Daniela Chimani: Gibt noch bekannt, dass die Problematik mit dem Verkehr durch das Ortsgebiet allseits bekannt ist und auch einige Experten bereits in der Vergangenheit solche Anliegen der Bürger:innen bearbeitet haben, weil der Gemeinde dies wichtig ist. Bereits 2017/18 wurde an zwei Stellen im Ortsgebiet (Höhe Volksschule und Höhe Friedhof) eine Verkehrszählung durchgeführt und das Ergebnis war, dass Pfarrkirchen kein Problem mit dem Schwerverkehr hat. Das Thema 30er-Zone wurde sogar schon einmal für den Bauausschuss in der letzten Funktionsperiode aufbereitet, ist dann aber im Sand verlaufen. Der zuständige Verkehrstechnik hat sich damals schon dafür ausgesprochen, dass er gerne dies mit uns behandelt, aber nur Ortsteilweise und nicht in zu großen Gruppen, weil man sonst zu keinen Ergebnissen kommt.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

TOP 18) Beschluss Nachwahl Bauausschuss und Familienausschuss
Amtsvortrag:

GR Gerhard Wimmer schied aus dem Gemeinderat und somit auch aus dem Bauausschuss und Familienausschuss aus. Es soll nunmehr der Nachfolger durch die SPÖ per Fraktionswahl in den Ausschuss gewählt werden. Ein gültiger Wahlvorschlag wurde zeitgerecht vorgelegt.

Gemäß § 52 Oö. GemO 1990 sind Wahlen durch den Gemeinderat (wie zB Ausschusswahlen) stets geheim mit Stimmzettel durchzuführen, es sei denn, dass der Gemeinderat einstimmig eine andere Art der Stimmabgabe beschließt.

Antrag:

Die Bürgermeisterin beantragt die folgende Fraktionswahl zur Nachbesetzung eines Bauausschussersatzmitgliedes und eines Familienausschussersatzmitgliedes mittels Handzeichen durchzuführen.

Beschluss:

Der Antrag wird in vorstehender Form einstimmig per Handzeichen angenommen.

Die SPÖ-Fraktion brachte den Wahlvorschlag ein, Herrn David Melhorn das freigewordene Ersatzausschussmandat für den Bauausschuss zuzuerkennen.

Fraktionswahl:

- Wahl durch die SPÖ – Ich bitte die SPÖ-Fraktion um ein Zeichen mit der Hand auf den Wahlvorschlag für das Bauausschussmandat:
 - Ersatzmitglied David Melhorn

Der Wahlvorschlag wurde einstimmig per Handzeichen angenommen.

Die SPÖ-Fraktion brachte den Wahlvorschlag ein, Frau Gertrude Josefina Fiala das freigewordene Ausschussmandat für den Familienausschuss zuzuerkennen.

Fraktionswahl:

- Wahl durch die SPÖ – Ich bitte die SPÖ-Fraktion um ein Zeichen mit der Hand auf den Wahlvorschlag für das Familienausschussmandat:
 - Ersatzmitglied Gertrude Josefina Fiala.

Der Wahlvorschlag wurde einstimmig per Handzeichen angenommen.

TOP 19) Bericht Nachtragsvoranschlagsprüfung 2021

Der vom Gemeinderat beschlossene Nachtragsvoranschlag wurde im Sinne der Bestimmungen des § 99 Abs. 2 Oö. GemO 1990 von der BH Steyr-Land einer Prüfung unterzogen.

Der angeschlossene Prüfungsbericht ist dem Gemeinderat in der nächsten Sitzung zur Kenntnis zu bringen.

Dieser Pflicht wird hiermit nachgekommen:

Prüfungsbericht zum Nachtragsvoranschlag 2021 der Gemeinde Pfarrkirchen bei Bad Hall¹

Laufende Geschäftstätigkeit - Wirtschaftliche Situation:

Das Ergebnis der laufenden Geschäftstätigkeit stellt sich bei Einzahlungen und Auszahlungen von 3.962.000 Euro ausgeglichen dar.

Kundmachungsfrist:

Die Überprüfung der Kundmachungsfristen ergab keine Beanstandungen.

Dienstpostenplan:

Im Zuge des Beschlusses des Nachtragsvoranschlags 2021 wurde keine Änderung des Dienstpostenplans dargestellt. Er entspricht somit dem zuletzt aufsichtsbehördlich zur Kenntnis genommenen Stand

Da das Haushaltsjahr abgeschlossen ist und es aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung seit Erstellung des Nachtragsvoranschlags auch noch zu grundlegenden Veränderungen gekommen sein wird, erfolgt weitergehend eine Überprüfung des 1. Nachtragsvoranschlags 2021 im Zuge der Rechnungsabschlussprüfung.

TOP 20) Allfälliges

GR Julia Schelling-Kulmesch: Bedankt sich bei der SPÖ Pfarrkirchen bei Bad Hall für die gute Zusammenarbeit bei der Sammelaktion für die ukrainischen Kriegsoffer.

Möchte noch wertfrei weitergeben, dass sich bei ihr Mütter beschwert haben, dass der Kindergartenbus eingestellt wurde, weil der Kindergarten im Notbetrieb ist und zuvor keine Info an die Eltern gegeben wurde.

GR Eva-Maria Hütmeyer: Gibt bekannt, dass in der Getreidestraße in Pfarrkirchen in den letzten Wochen immer wieder LKW-Züge gelandet sind, welche eigentlich zur gleichnamigen Straße in Bad Hall gehört hätten, falls es zu Beschwerden am Gemeindeamt gekommen ist.

GR Heimo Kahr: Erkundigt sich, ob der Kindergarten geschlossen ist, oder im Notbetrieb ist, weil er selbst gefragt wurde. Die Vorsitzende gibt bekannt, dass der Kindergarten im Notbetrieb ist und grundsätzlich alle Eltern, die ihr Kind zu Hause betreuen können, dies bitte bis zum voraussichtlichen Ende des Notbetriebs Ende nächster Woche zu Hause betreuen mögen und alle die einen dringenden Bedarf haben, ihr Kind in den Kindergarten bringen können. Dies aus dem Grund, weil Corona auch vor dem Kindergarten nicht Halt gemacht hat und die angespannte Personalsituation somit einen normgerechten Betrieb nicht mehr möglich macht.

EGR Ulrike Deimek: Erkundigt sich bezüglich des Defibrillators beim Abgang zum Turnsaal bei der Volksschule, ob dieser nicht frei zugänglich sein müsste, weil dieser Vorraum jetzt zugesperrt ist. Die Vorsitzende bittet den AL um seine Ausführungen. Er gibt bekannt, dass es im letzten Jahr im Vorraum zum Stiegenabgang vom Turnsaal immer wieder zu Vandalenakten gekommen ist und daher die uneingeschränkte Zugänglichkeit von diesem Vorraum nicht mehr gewährleistet werden konnte. Mit der Betreiberfirma des Defis wurde Rücksprache gehalten, dass in den Wintermonaten der Zugang zum Vorraum und somit zum Defi nicht mehr gestattet

ist, weil es speziell hier zu diesen Vandalenakten gekommen ist. Dies wurde vom Betreiber akzeptiert und auch so im System vermerkt. EGR Deimek gibt auch noch bekannt, dass in der Püssermairstraße die Ortstafel komplett schief steht und dieses neu befestigt werden müsste. Auch in der Gürtelbauerstraße sind zwei Straßenbegrenzungspflöcke kaputt und müssten ausgetauscht werden.

GR Claudia Hude: Bittet der Baufirma bei der Tassiloquelle zu sagen, dass die nicht abgesperrten Bereiche frei von Bauschutt gehalten werden sollten, da hier gefährliches Baumaterial herumliegt.

GV Wolfgang Knogler: Bitte um eine Info bezüglich der freistehenden Gemeindewohnungen für ukrainische Flüchtlinge. Die Vorsitzende gibt bekannt, dass es eine Bedarfserhebung vom Land Oö gegeben hat, ob die Gemeinden, Pfarren, Private usw. Flüchtlinge aufnehmen können. Die freistehenden Gemeindewohnungen sind nicht bewohnbar und müssten zuvor grundlegend saniert werden. Auf Grund der alten Leitungen ist es auch schon zu zwei Wasserschäden in der Vergangenheit gekommen. Bis auf die eine noch bewohnte Wohnung sind alle anderen Räumlichkeiten leer und unmöbliert, auch sind alle Wasseranschlüsse abgedreht.

Die Bürgermeisterin stellt fest, dass gegen das Beschlussprotokoll der letzten Sitzung keine Einwendungen vorgelegt wurden und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:03 Uhr

Vorsitzende

Schriftführer

Die Vorsitzende beurkundet hiermit, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom19.05.2022... keine Einwendungen erhoben wurden und diese Verhandlungsschrift daher im Sinne des § 54 Abs. 5 Oö. GemO 1990 als genehmigt gilt.

Vorsitzende

SPÖ

ÖVP

FPÖ